

# Periskop

Bad news! In der Behandlung der **akuten Bronchitis** bringt **Azithromycin** (Zithromax®) nicht mehr als «low dose vitamin C»! Da keine Evidenz für Vitamin C spricht, gilt gleiches für Azithromycin, das ergo für akute Bronchitis nicht verschrieben werden sollte. Das ist das Ergebnis einer randomisierten, kontrollierten Studie an 220 Patienten (Behandlungsdauer 5 Tage, Gesamtdosis je 1,5 g). Klar? Aber gilt das nur für Azithromycin? Offen bleibt die Frage, ob die akute Bronchitis (ohne zugrundeliegende Erkrankung meist viraler Genese) überhaupt einer antibiotischen Behandlung bedarf. Der Vorteil für Antibiotika in bezug auf Husten wird durch Nebenwirkungen wettgemacht! – *Evans AT, et al. Azithromycin for acute bronchitis: a randomised, double blind, controlled trial. Lancet 2002;359:1648–54 / Smucny J, et al. Antibiotics for acute bronchitis (Cochrane Review). The Cochrane Library, Issue 4, 2000.*



**Untere Harnwegsprobleme:** Was soll der kluge Mann tun? TURP? Laser-Behandlung oder konservative Behandlung ( $\alpha$ -Blocker)? 340 «einschlägige» Männer, 45–90 Jahre alt, geben in einer randomisierten, kontrollierten Studie ihre Antwort: Erektile und ejakulatorische Störungen treten unbehandelt in 70% der Patienten auf, nehmen mit dem Alter zu und sind nach allen 3 Therapiemodalitäten zu erwarten. Wider Erwarten aber verbessert die TURP im Vergleich zu Lasertherapie (und zur konservativen Behandlung) die Sexualfunktion – insbesondere die erektile Funktion – und reduziert die mit der Ejakulation verbundenen Beschwerden. – *Brookes ST, et al. Sexual dysfunction in men after treatment of lower urinary tract symptoms. BMJ 2002;324:1059–61.*



Berechtigte Befürchtungen? Ein «Report on *Genetics and Privacy*» (**Datenschutz für genetische Information**) hält fest, dass in den USA absolut ungenügende gesetzliche Regelungen bestehen; dass Arbeitgeber, Pharmaindustrie, Lebensversicherer und Forscher von den bestehenden Regelungen nicht betroffen seien und dass aus diesem Grunde die Kooperation der Öffentlichkeit in klinisch-genetischer Forschung gefährdet sei. Den vom Schicksal Be-

nachteiligten droht zusätzlich Benachteiligung bei Lebensversicherung, Anstellung, Hypotheken usw., solange sensitive Information im Internet zirkuliert. Für einen Abbau bestehender Regelungen sind: Bush, die «Medizinschulen-Lobby», die Am. Hospital Association. Strange bedfellows! – *Greenberg DS. US senate weighs proposal on medical privacy / Frankish H. USA lacks a policy protecting privacy of genetic information. Lancet 2002;359:1585 / 1678.*



Noch einmal: **Schlaf, Kindechen, schlaf!** Verhaltenstherapeutische Intervention (bei den Eltern, nicht dem Kind!) reduziert signifikant die Schlafprobleme des Kleinkinds (Alter 6–12 Mt.) und die depressiven Symptome der Mutter nach 2 Monaten. Das ist das Resultat einer randomisierten, kontrollierten Studie an 156 Müttern, die über schwere Schlafprobleme berichteten. Ziel der Intervention war das «kontrollierten Schreien» (Kontrolle durch schrittweise längere «Reaktionszeiten» der Eltern) und Information der Mütter in 3 Sitzungen über normale Schlafzyklen, Entwicklung und Verhalten gegenüber Schlafproblemen. Einfach, billig, willkommen bei den Müttern, minimale Interferenz mit dem Familienleben und keine Pharmaka! – *Hiscock H, Wake M. Randomised controlled trial of behavioural infant sleep intervention to improve infant sleep and maternal mood. BMJ 2002;324:1062–5*



**Assoziation?** Ein 17jähriger Mann wird zuhause bewusstlos aufgefunden und per Helikopter hospitalisiert – pulslos. Reanimationsversuche bleiben erfolglos. Bei der kursorischen Aufnahmeuntersuchung fällt ein massiv aufgetriebenes Abdomen auf. Sonographisch (dafür blieb noch Zeit!) verbirgt sich dahinter eine grosse retroperitoneale, supraumbilikale Masse, die als retroperitoneales Hämatom interpretiert wird. – 4 Tage zuvor war der junge Mann als Mitfahrer in eine relativ sanfte Kollision mit einem Baumstamm involviert, in diesem Zusammenhang von seinem Hausarzt untersucht – und nach Haus geschickt worden. Welchen entscheidenden (und einfachen) Befund hatte der Untersucher nicht erhoben? Lösung «Letzte Seite».

